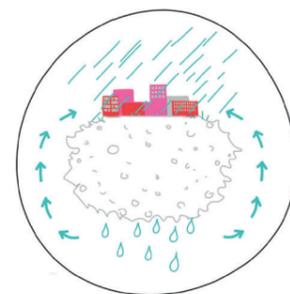
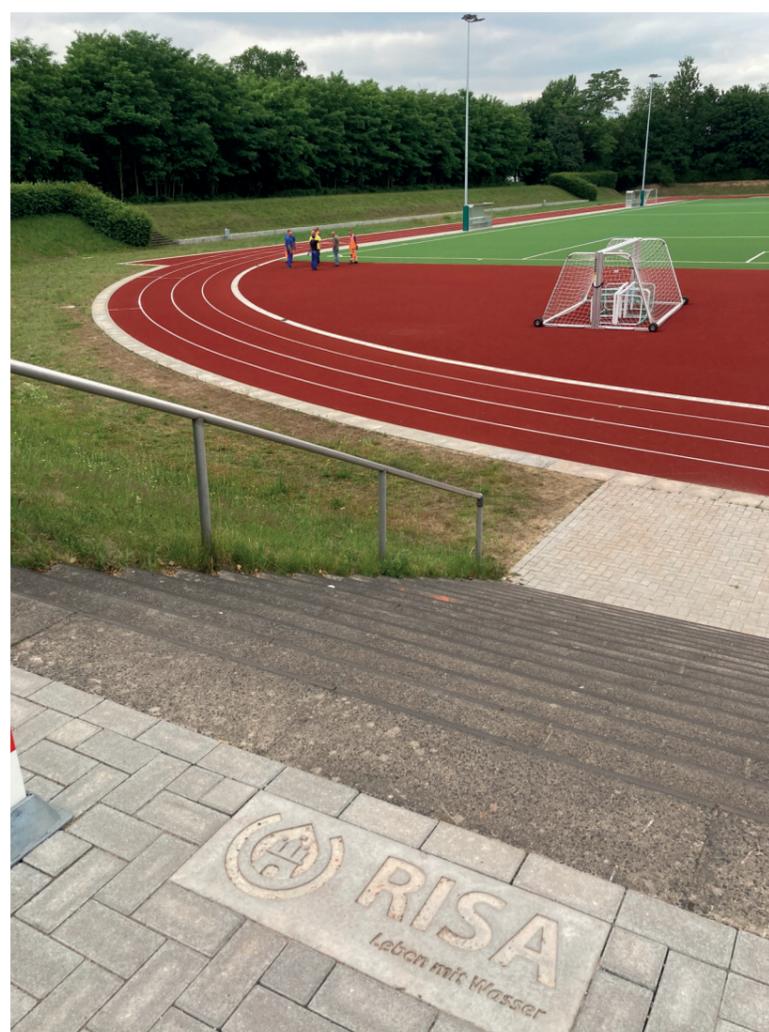


SPORTPLÄTZE



Hamburger Sportstätten sollen zukünftig bei Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen auf ihre Potenziale zur Regenwasserbewirtschaftung geprüft werden. Ein Vorbild dafür ist ein bereits umgesetztes Pilotprojekt.

In der Möllner Landstraße in Billstedt ist es zwischen den Eingängen der U-Bahnstation Merkenstraße in der Vergangenheit bei Starkregen mehrfach zu Überflutungen gekommen. Die Kanalisation konnte die Wassermengen nicht mehr vollumfänglich aufnehmen und gefährdete die Verkehrs- und Betriebssicherheit der U-Bahnstation. Eine Erweiterung der Sielkapazitäten war keine Option, da nicht noch mehr Wasser in den hydraulisch stark belasteten Schleemer Bach eingeleitet werden durfte. In einem bis dato bundesweit einmaligen Projekt wurde eine unterirdische Speicher- und Versickerungsanlage unter das Hein-Klink-Stadion gebaut und somit eine Entlastung des Regenwassersiels geschaffen. Im Falle von Starkregen wird das überschüssige Wasser von der Straße zum Sportplatz abgeleitet. Die unterirdisch verbauten Speicherelemente mit einem Fassungsvermögen von über 500.000 l nehmen das Wasser auf und leiten es nach und nach in den Boden ab. Zusätzlich kann der Sportplatz selbst als Rückhalteraum genutzt werden.



© HAMBURG WASSER, Franziska Meinzingler



© Naumann Landschaft

RISA | RegenInfraStrukturAnpassung

Ein gemeinsames Projekt von HAMBURG WASSER und BUKEA sowie dem Bezirksamt Mitte (Bezirklicher Sportstättenbau).

Möllner Landstraße, Hamburg
Fertigstellung 2020

